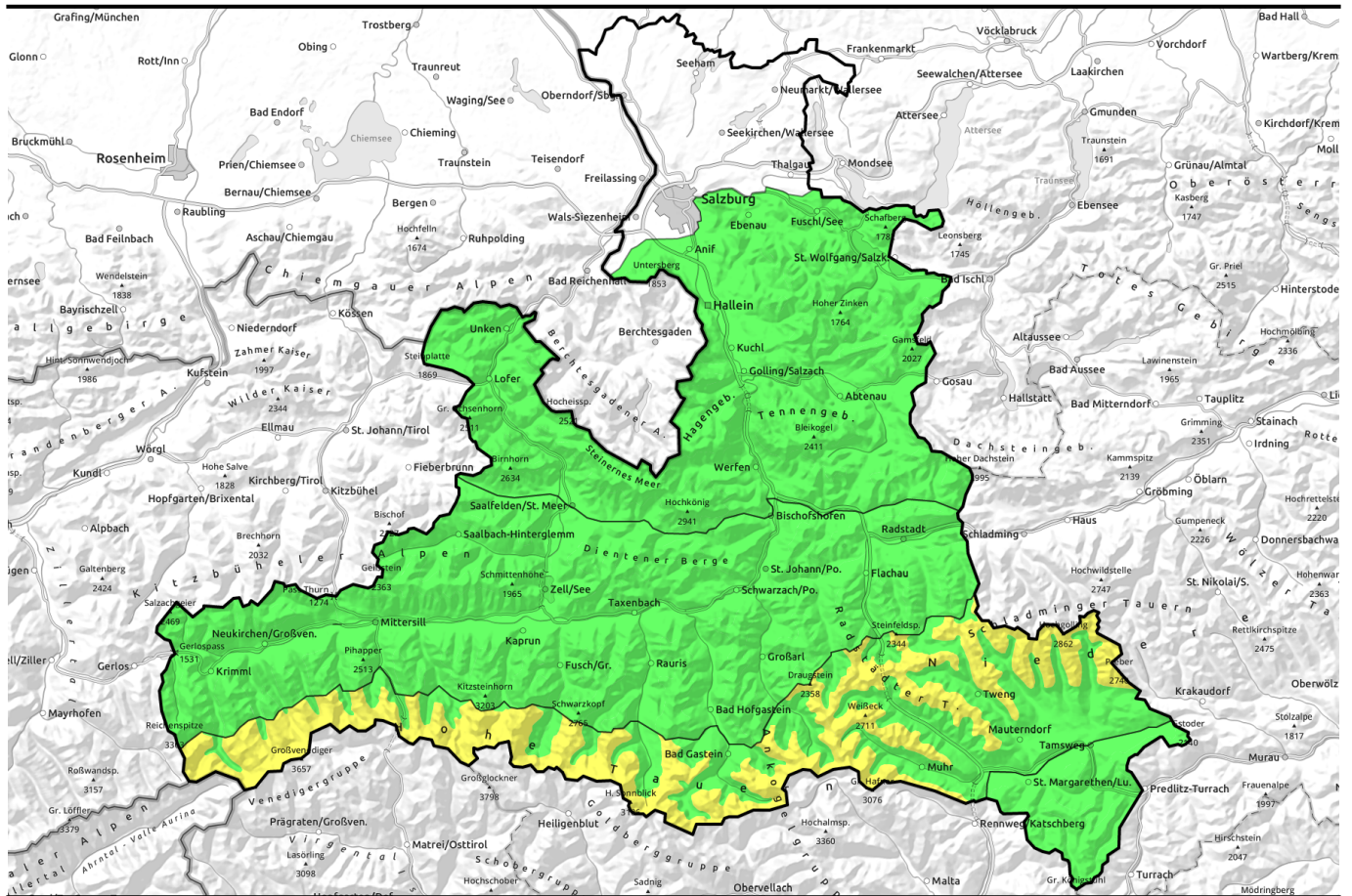

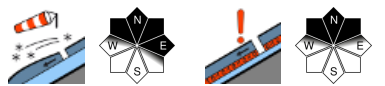






27.12.2021



Geringe, am Alpenhauptkamm auch mäßige Gefahr

	<p>Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reitertalpe</p>	
	<p>Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Nockberge</p>	
	<p>Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm</p>	

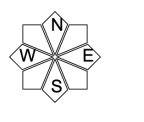
Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



27.12.2021

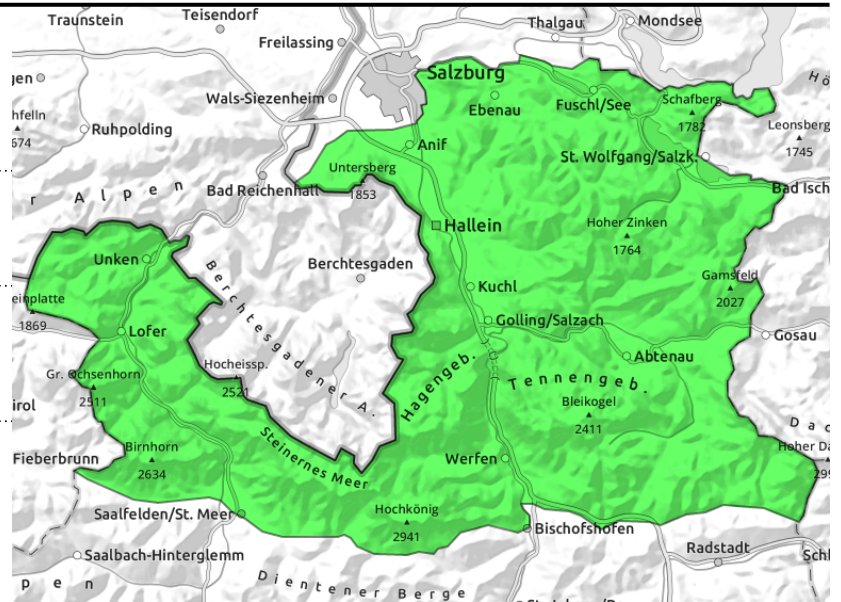
Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe



dünne und kleinräumige Tribschneepakete ober 2200 m



an sehr wenigen Stellen im Gelände auslösbar, oberhalb von 2200 m



Bruchharsch, ganz wenige Gefahrenstellen, etwas Neuschnee von 2000 m aufwärts

Die Lawinengefahr ist gering. Kleinräumige Gefahrenstellen gibt es im sehr steilen kammnahen Nord- und Ostsektor (NW bis SO) oberhalb von etwa 2200 m.

Dort trifft man auf gut erkennbare Tribschneelinsen, die dünn und kleinräumig sind und bei Auslösung in erster Linie ein Absturzrisiko darstellen. Im selben Gelände (> 2200m, selbe Exposition) gibt es zudem seltene Gefahrenstellen, wo man bei großer Zusatzbelastung mit Pech ein Schneebrett im Altschnee auslösen könnte. Dies betrifft vorwiegend schneearme Zonen.

Schneedeckenaufbau

Oberhalb von 1800 bis 2000 m gibt es bis 5 cm Neuschnee, die von teils lebhaftem Wind aus westlicher Richtung verweht wurden. Die Verbindung dieser kleinräumigen und dünnen Tribschneelinsen zur verharschten Unterlage wird mit zunehmender Höhe ungünstiger, weil sich unter der obersten Harschkruste teilweise eine weiche, kantige Schicht befindet

In tieferen und mittleren Lagen ist die Schneedecke durch Regen und Temperaturwechsel und nächtlicher Abkühlung verkrustet und in Summe stabil.

Wetter

Am **Montag** bilden sich tiefe Restwolken am Alpennordrand rasch zurück und es wird zunehmend sonnig. Leichter bis mäßiger Südwind frischt auf. In 2000m um -1 Grad, in 3000m -8 Grad.

Der **Dienstag** startet oberhalb der Talnebel mit brauchbarer Sicht, durchziehende Wolkenfelder können das Licht aber phasenweise diffus machen. Am Nachmittag verdichten sich die Wolken und es setzt zum Abend hin allmählich leichter Schneefall ein, unterhalb von 1700 bis 1900 m ist es Regen. In 2000m um 0 Grad, in 3000m -7 Grad.

Tendenz

Mit dem Neuschnee am Mittwoch und Donnerstag ändert sich die Situation ab den mittleren Höhen aufwärts. Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

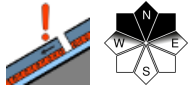


Exposition

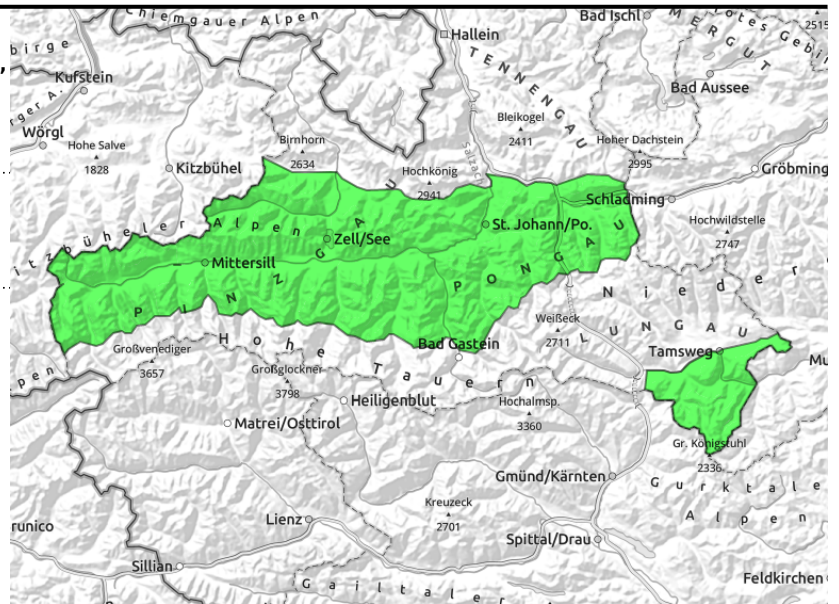


27.12.2021

**Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen,
Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge,
Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Nord,
Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord,
Nockberge**



sehr wenige Gefahrenstellen,
sehr steil, im schneearmen
Nordsektor, Übergänge von
wenig zu mehr Schnee



Kaum Gefahrenstellen, stellenweise Schwachschicht im Altschnee

Die Lawinengefahr ist weiterhin gering. Es gibt sehr nur sehr wenige Gefahrenstellen, an denen man bei großer Zusatzbelastung ein Schneebrett im Altschnee auslösen kann.

Am ehesten in extrem steilen und eher schneearmen Hängen oberhalb von etwa 2200 m im Ost- und Nordsektor. Schneearme und extrem steile Hänge, insbesondere auch in den Kambereichen, sollte man daher weiterhin eher meiden. Die Absturzgefahr ist auf der teils pickelhaften Oberfläche größer als die Gefahr einer Lawinenverschüttung.

Schneedeckenaufbau

Schneequalität ist sehr bescheiden. Verharschte Oberflächen (pickelhart, eisig, brüchig, Tribschneesohlen) dominieren, Rücken und Grate sind blank gefegt. Unter den Harschkusten befindet sich eine weiche Schicht, die aktuell noch nicht relevant ist.

Eine potenzielle störanfällige Schicht aus kantigem und weichem Altschnee gibt es ab etwa 2000/2200m im Ost- und Nordsektor. Diese Schwachschicht ist derzeit aber nicht leicht auslösbar bzw. oft nur kleinräumig und nicht großflächig zusammenhängend vorhanden.

Wetter

Der **Montag** meist auf den Bergen schon von Beginn an sonnig. Tagsüber ziehen nur dünne Wolken weit über die Gipfel. In 2000 m um -1 Grad, in 3000 m -8 Grad. Mäßiger Südwind.

Der **Dienstag** startet oberhalb der Talnebel mit brauchbarer Sicht, durchziehende Wolkenfelder können das Licht phasenweise diffus machen. Am Nachmittag verdichten sich die Wolken. In 2000m um 0 Grad, in 3000m -7 Grad.

Tendenz

Mit dem Neuschnee am Mittwoch und Donnerstag ändert sich die Situation ab den mittleren Höhen aufwärts. Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

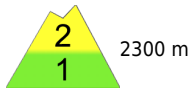
sehr groß

Exposition



27.12.2021

Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm



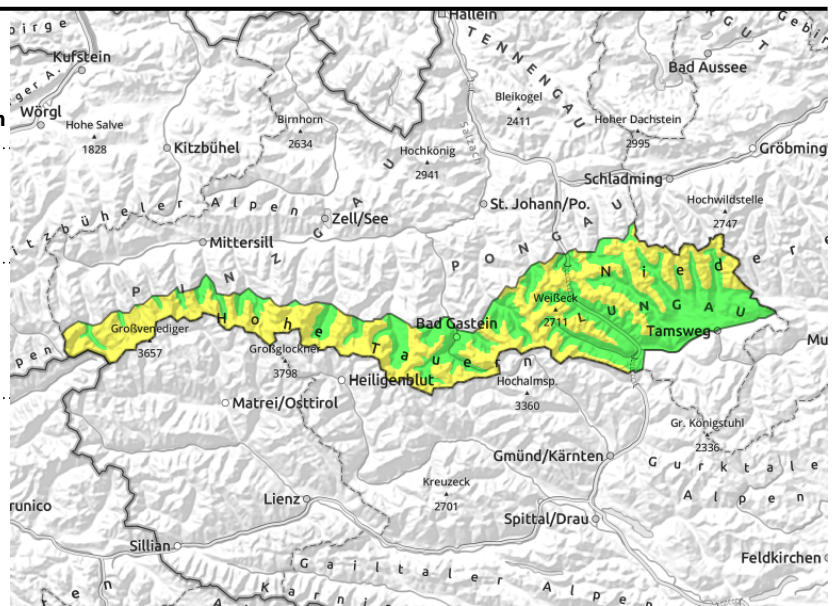
2300 m



steil und schneearm, im erweiterten Nord- und Ostsektor, ober 2300 m



dünne und kleinräumige Tribschneelinsen



Viele harte Flächen, etwas Vorsicht im schneearmen Hochgebirge

Oberhalb von 2300 m herrscht teilweise mäßige Lawinengefahr. Darunter ist sie gering. Etwas Vorsicht verdienen weiche Zwischenschichten im bodennahen Altschneepaket. Bei diesen versteckten und nicht leicht zu erkennenden Gefahrenpunkten kann man vereinzelt - insbesondere mit großer Zusatzbelastung - ein Schneebrett auslösen.

Betrifft das Hochgebirge, dort sehr steiles und eher schneearmes (felsdurchsetztes) Gelände, insbesondere im erweiterten Nord- und Ostsektor. Ausgelöste Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Vereinzelte frische Tribschneelinsen sind mitunter leichter auslösbar, sie stellen in erster Linie ein Absturzrisiko dar.

Schneedeckenaufbau

Verharschte Oberflächen (pickelhart, eisig, brüchig, Tribschneesohlen, Windharsch und Harsch) dominieren. Selbst im Hochgebirge oberhalb von 2600 m sind die Oberflächen von festen Windharschdeckeln geprägt; frische Tribschneesohlen sind selten anzutreffen, meist sind diese dann dünn und kleinräumig.

Im Inneren sind die letzten Schneepakete relativ gut verbunden. Eine potenziell störanfällige Schicht aus kantigem und weichem Altschnee gibt es teilweise in den Hochlagen. Aktuelle Stabilitätstest zeigen aber, dass - zumindest großflächig - kaum Tendenz zur Bruchausbreitung bestehen dürfte.

Wetter

Der **Montag** ist von Beginn an sonnig. Tagsüber ziehen dünne Wolken weit über die Gipfel hinweg. Südföhn frischt mit 30 bis 50 km/h auf. In 2000 m um -1 Grad, in 3000 m -8 Grad.

Der **Dienstag** startet oberhalb der Talnebel mit brauchbarer Sicht, durchziehende Wolkenfelder können das Licht aber phasenweise diffus machen. Am Nachmittag verdichten sich die Wolken. In 2000m um 0 Grad, in 3000m -7 Grad.

Tendenz

Mit dem Neuschnee am Mittwoch und Donnerstag ändert sich die Situation. Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee Tribschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig

Gefahrenstufen



1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

Exposition

